

## Posieren vor schwerem Gerät

**MODELS** Juliane Albrecht und Anton Högner, jüngst als Miss und Mister Coburg gekürt, lösten ihren Gewinn ein: ein professionelles Fotoshooting für das Internet-Portal [www.inFranken.de](http://www.inFranken.de).

VON UNSERER MITARBEITERIN CHRISTINA LACHNITT

**Coburg** – Juliane Albrecht und Anton Högner heißen die amtierenden Miss und Mister Coburg. Neben dem Titel und der Qualifikation zur nächsten Runde der Wahl zur Miss und zum Mister Germany haben die beiden auch ein Fotoshooting für unser Internetportal [www.inFranken.de](http://www.inFranken.de) gewonnen. An diesem Tag erwartete die beiden ein professionelles Styling beim Friseur und beim Make-Up-Artisten, ehe es vor die Linse des Fotografen ging. Während des Friseurtermins in Dörfleins bei Bamberg hatten die Zwei Zeit, über ihre Erwartungen und Ambitionen im Model-Geschäft zu sprechen.

### Viel Spaß bei den Wahlen

Die 20-jährige Juliane Albrecht aus Emskirchen hat schon erste Erfahrungen bei Miss-Wahlen sammeln können. „Ich wurde vergangenes Jahr bei der ‚Miss Oberfranken‘-Wahl in Bamberg Zweite und konnte mich dadurch für die Miss-Bayern-Wahl qualifizieren.“ Der Wettbewerb habe ihr so viel Spaß gemacht, dass sie es auch in diesem Jahr nochmal beim Wettbewerb in Coburg probierte und prompt gewann. Dort musste sie sich gegen 14 andere Mädels durchsetzen. Die Wahl fand während des Vogelschießens im Festzelt auf dem Anger statt.

Mit ihrem Sieg hat sie sich schon für die Wahl zur ‚Miss Süddeutschland‘, die Vorstufe der ‚Miss Germany‘-Endauswahl, qualifiziert.

Wenn sie nicht gerade auf Miss-Wahlen geht, studiert Juliane Spanisch und Betriebswirtschaftslehre in Erlangen.

Neben dem Studium ist sie auch anderweitig gut ausgelastet: „Ich jobbe in einem Spielzeugladen und mache seit meinem fünften Lebensjahr Ballett.“



Juliane und Anton posieren im Monsterbagger-Park für den Fotografen. Fotos: Fotostudio-Exist24.de

Bleibt da denn überhaupt noch Zeit für Fotoshootings und Miss-Wahlen? „Das Studium geht natürlich vor, aber das Modeln wäre ein guter Nebenverdienst und ich hoffe, dass die Miss-Wahl ein kleiner Einstieg sein kann“, sagt Juliane. Für sie wäre es schon ein Traum, einmal bei der ‚Miss Germany‘-Wahl dabei zu sein. Der Unterschied zwischen Miss-Wahlen und dem Modeln sei recht groß. „Das Modeln auf dem Laufsteg wäre eh nichts für mich, da ich mit 1,68 Metern dafür zu klein bin. Aber Fotos für Kataloge oder Werbung zu machen, kann ich mir gut vorstellen.“

Neben Juliane wird auch gerade ‚Mister Coburg‘ Anton Högner frisiert. Der 22-jährige Ebersdorfer macht momentan eine Ausbildung bei der Polizei und kam eigentlich eher zufällig zum Wettbewerb nach Coburg. „Vor zwei Monaten hat mich ein guter Freund zu einer Model-Agentur mitgenommen, bei der er selbst ist, und diese Agentur hat mich dann direkt zu der Mister-Wahl nach Coburg geschickt“, berichtet der angehende Polizist. Bei den Männern sei der Konkurrenzkampf nicht ganz so groß wie bei den Frauen: „Wir wa-

ren fünf Männer, aber es war trotzdem schon ungewohnt, auf einem Laufsteg zu gehen und sich zu präsentieren. Gut, dass ich bei dem grellen Scheinwerferlicht keinen erkannt habe.“

Mit seinem Sieg hat er das Ticket gelöst für die nächste Runde, die Wahl zum ‚Mister Bayern‘. Er sagt, er finde immer mehr Gefallen am Modeln. „Es ist auf jeden Fall ein netter Nebenverdienst, und ich habe auch schon ein paar Werbeaufnahmen gemacht.“ In seiner Freizeit treibt er viel Sport und fährt auch gerne mit dem Motorrad durch die Gegend.

Frisch frisiert ging es für Juliane und Anton ins Studio, wo den beiden das passende Make-Up zum Styling verpasst wurde. Anschließend wartete der Fotograf im Monsterbagger-Park in Rattelsdorf, wo beide vor schwerem Gerät geknallt posierten.



Alle Fotos von Juliane und Anton finden sich in der Mediathek auf [www.inFranken.de](http://www.inFranken.de)



„ES IST AUF JEDEN FALL EIN NETTER NEBENVERDIENST.“

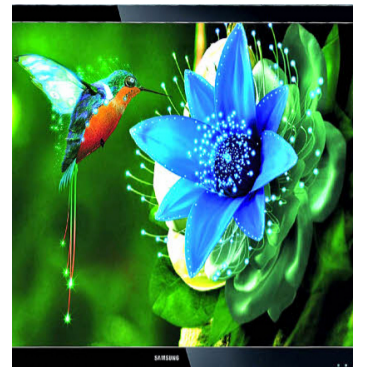
„MISTER COBURG“ ANTON HÖGNER ÜBER DAS MODELN

## Blu-ray: Bessere Technik verführt (noch) nicht jeden

Keine Frage: Das Bild ist brillant, der Sound bombastisch. Trotzdem konnte die technische Überlegenheit der Blu-ray bisher noch nicht allzu viele Menschen motivieren, ihre DVD-Player einzumotten und sich für mehrere hundert Euro ein neues Gerät zu leisten. Den Durchbruch der Blu-ray zum Massenmedium sollen neue Spielern bringen, die jüngst auf der Internationalen Funkausstellung in Berlin vorgestellt wurden. Mit ihnen wird der Fernseher zur Multimedia-Unterhaltungsplattform: Sie können jedes Video-Format abspielen, über USB-Anschluss Fotos oder Musik wiedergeben und den Zuschauer über W-Lan mit Filmfans weltweit verbinden.

Die jüngsten Sprosse in der Familie der Blu-ray-Spieler würden immer mehr zu Multimedia-Talenten, sagt Andreas Stumpfner von der Zeitschrift ‚Video Home Vision‘. Doch bisher könne die vierte Generation von Geräten auch nicht mehr als der Blu-ray-Player in Sonys Playstation 3. Er gelte unter Fachleuten noch immer als technischer Maßstab. Aber die anderen Hersteller holen auf. Die neuen Modelle können fast durchweg über W-Lan auf die Online-Angebote von BD-Live zugreifen. Damit können Filmfans sich nun laut Branchenverband Blu-ray Disc Association (BDA) zum Beispiel während des Schauens Kommentare über Twitter oder Facebook auf den Fernseher schicken.

Eine andere Anwendung erlaubt es Nutzern, auf einer Weltkarte zu sehen, wer gerade wo den gleichen Film sieht – und ihn nach seiner Meinung zu fragen.



Brillante Bilder dank Blu-ray und Full-HD-Fernseher. Foto: Samsung

Auf Knopfdruck lässt sich zudem auf Datenbanken zugreifen.

So können Nutzer während des Films nachschauen, in welchen anderen Streifen der Hauptdarsteller zu sehen war oder den Audiokommentar des Regisseurs zuschalten. Diese Funktionen sind für alle Blu-ray-Geräte der Generation 2.0 verfügbar, die über BD-Live online gehen können.

Innerhalb des ersten Halbjahres 2009 seien in Deutschland zwei Millionen Blu-ray-Discs verkauft worden – vier Mal so viele wie im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Und im letzten Quartal werde voraussichtlich allein die Hälfte aller Blu-rays des gesamten Jahres verkauft. Auch Stumpfner erwartet im Weihnachtsgeschäft den Durchbruch für die Blu-ray. Noch ist die DVD aber nicht ausrangiert.

Auf Blu-ray-Scheiben sind rund 1500 Filme in Deutschland erhältlich, jeden Monat kommen etwa 100 neue dazu. Der durchschnittliche Kaufpreis für einen Film liege derzeit bei rund 20 Euro – das ist nur wenig mehr als für eine DVD. dpa

### Begriffe

**Blu-ray** Die Scheiben speichern Filme in hoher Ton- und Bildqualität. „Blue-ray“ bedeutet „Blaustrahl-Scheibe“ und bezieht sich auf den verwendeten blauen Laserstrahl. Blu-ray speichern bis zu 100 GB.

**DVD** Sie ähnelt einer CD. Eine DVD hat aber mehr Speicherplatz von bis zu 8,5 GB.

**HDTV** Der Fernseh-Standard HDTV (High Definition TV) liefert eine deutlich bessere Qualität dank höherer Anzahl von Bildpunkten.

Während das deutsche PAL-Signal 720 Mal 576 Punkte wiedergibt, kommt HDTV auf 1920 Mal 720 beziehungsweise 1080 Bildpunkte. Die Pixelzahl steigt dabei von gut 400 000 bei PAL auf bis zu zwei Millionen. „Full HD“-Fernseher haben eine Auflösung von 1920 Mal 1080 Bildpunkten. dpa/pb



## Spieltipp: „The Beatles Rock Band“ (Konsole)

### Die „Fab Four“ und wie sie daheim klingen

Die Abbey Road wird auf ewig verbunden bleiben mit den Beatles. Dort in den Studios nahm die Sergeant Peppers Lonely Hearts Club Band ihren Anfang, starteten die „Fab Four“ ihr „Yellow Submarine“. Wie es sich anhört und – noch besser – anfühlt, als Sir Paul McCartney, Ringo Starr, George Harrison

und John Lennon die Bühne zu betreten, können Konsolenspieler jetzt erleben: Electro-

Arts bringt den nächsten Teil der erfolgreichen „Rock Band“-Serie heraus und widmet diesen den vier Pilzköpfen aus England. Clou: Das Spiel erscheint zeitgleich mit den digital neu abgemischten CDs der Beatles. Dank EA werden alle Fans in die Lage versetzt, die Karriere der Beatles im wahrsten Wortsinn nachzuspielen: von den Anfängen 1963 in Liverpool bis zum legendären Abschlusskonzert auf dem Dach des Apple-Gebäudes. Daran teilhaben lässt sich mit Gitarre, Bass, Schlagzeug und Mikrophon. Passend zu den genialen Kompositionen der Briten sind erstmals in einem „Rock Band“-Titel dreistimmige Harmonien möglich, die es dem Spieler erlauben, den unverwechselbaren Gesangsstil nachzuempfinden. Noch mehr zur Realitätsnähe

trägt bei, dass die einzelnen Sessions an Originalschauplätzen stattfinden. Also wird nicht nur an der eingangs erwähnten Abbey Road gerockt, sondern auch im „Ed Sullivan Theater“ und im Shea-Stadium. Und: „The Beatles Rock Band“ führt die charakteristischen Instrumente des Quartetts ein, darunter die Rickenbacker 325 und die Gretsch Duo Jet. 45 Songs – von „I want to hold your hand“ – bis „Get back“ lassen sich mit dem Basisprogramm nachspielen. Später stehen weitere Lieder zum Herunterladen bereit. Während der Tour lassen sich bis dato unveröffentlichte Fotos der „Fab Four“ freischalten sowie Originalmitschnitte von Gesprächen, die vor 40 Jahren bei Studioaufnahmen in der Abbey Road entstanden sind. jn



Erstmals können sich Spieler von „Rock Band“ bei den Beatles mit dreistimmigen Harmonien beschäftigen. Auch die typischen Instrumente der „Fab Four“ kommen zum Einsatz. Screenshot: Electronic Arts